

Kategorien von Sportarten. Populäre Sportarten

Sportarten lassen sich nach bestimmten Gesichtspunkten in verschiedene Kategorien einteilen. Es gibt aber keine offizielle Klassifikation. Es gibt einige Ordnungsmöglichkeiten:

- *nach den Teilnehmern*: Mannschaftssport, Individualsport
- *nach den Hilfsmitteln*: Ballsport (Kugelsport), Reitsport, Radsport, Motorsport, Skisport
- *nach dem Austragungsort*: Hallensport, Wassersport, Bergsport
- *nach Jahreszeiten*: Wintersport, Sommersport
- *nach der Art der Durchführung*: Sportspiel, Kraftsport, Ausdauersport, Präzisionssport
- *nach dem „Gegner“*: Kampfsport, Geschwindigkeitssport,

Keine Einteilungsmöglichkeit kann ausschließen, dass eine Sportart in mehreren Kategorien auftaucht.

Die Popularität von Sportarten ist teilweise sehr stark national geprägt. Nur wenige Sportarten können eine weltweite Bedeutung vorweisen. Grundsätzlich muss dabei zwischen der Ausübung und dem Zuschauen einer Sportart unterschieden werden. Zweifelsohne besteht es ein Zusammenhang zwischen der eigenen Ausübung eines Sports und deren Anhängerschaft. Der weltweit populärste Zuschauersport ist eindeutig Fußball. Wie nur wenige andere Disziplinen gehört der Fußball in fast allen Teilen der Welt zu den beliebtesten Sportarten. Nur in Nordamerika, Australien und Südasiens ist der Fußball auf eine untergeordnete Rolle reduziert. Andere weltweit verbreitete Sportarten sind weitere olympischen Sportarten, darunter neben den Kerndisziplinen Leichtathletik und Schwimmen das Boxen sowie als Mannschaftssportarten Basketball und Volleyball sind.

Europas Sportmarkt wird weitgehend vom Fußball dominiert, der wohl in allen europäischen Staaten zumindest die zweitbeliebteste Sportart darstellt. Handball ist gegenüber den meisten anderen Sportarten nicht nur einem Kontinent zuzuordnen, hat aber außerhalb Europas nur geringe Bedeutung. Andere Sportarten finden in einzelnen Regionen Europas besonderes Interesse: Der Radsport in West- und Südwesteuropa, American Football in Mitteleuropa, Baseball fast nur in den Niederlanden und in Italien, Basketball im gesamten südeuropäischen Raum, Rugby Union in Westeuropa, Rugby League nur in Großbritannien und Frankreich, Eishockey in Ost- und Nordeuropa, Skisport in der Alpenregion und in Nordeuropa.

In Nordamerika hat sich ein eigenes System von Sportarten entwickelt. Im Mittelpunkt stehen hier vier Mannschaftssportarten, die unter US-Sportarten zusammengefasst werden können. Baseball ist die älteste amerikanische Nationalsportart, musste aber in den 1970ern den Titel der beliebtesten Sportart an American Football abgeben, Basketball und Eishockey stehen hinter diesen, wobei Basketball die beliebtere der beiden ist. Hinter diesen erfreuen sich weitere Mannschaftssportarten wie zum Beispiel Lacrosse, Fußball und Rugby Union regem Zuspruch. Mit Rugby und Cricket haben sich zwei weitere Sportarten neben dem Fußball mit dem Commonwealth verbreitet, die weltweit recht populär sind. Rugby Union zum Beispiel im gesamten Ozeanien, Argentinien, Japan, Südafrika aber auch außerhalb des Commonwealth wie in Frankreich und Italien. Cricket zum Beispiel in Indien, Pakistan, Australien und dem südafrikanischen Raum. Trotz dieser Beliebtheit haben die nationalen olympischen Verbände international noch nicht durchsetzen können, dass diese Sportarten olympisch werden. Rugby League hat es durch das Commonwealth außerhalb des Mutterlandes nur in Australien und Neuseeland zu einer größeren Sportart geschafft.

Aus der Geschichte der Olympischen Spiele

Das Wort „Olympiade“ bedeutete im Altgriechischen die vierjährige Zeitspanne zwischen zwei olympischen Festen. Heute ist das eine Bezeichnung für die Olympischen Spiele.

Das Symbol (das olympische Emblem) stellt fünf ineinander verschlungene Ringe in den Farben blau, schwarz, rot, gelb und grün dar. Blau steht für Europa, schwarz für Afrika, rot für Amerika, gelb für Asien, grün für Australien. Die verschlungenen Ringe symbolisieren die fünf Erdteile, die in der olympischen Bewegung vereint sind. Die Nationalflagge eines beliebigen Landes weist mindestens eine dieser Farben auf.

Der olympische Leitspruch lautet: „Schneller, höher, stärker!“

Die olympische Charta lautet: „Die Olympischen Spiele werden alle vier Jahre ausgetragen. Sie vereinen Amateursportler aller Länder in aufrichtigen und gleichberechtigten Wettbewerben. Die olympische Bewegung fördert die Entwicklung schöner körperlicher und sittlicher Eigenschaften durch Wettbewerbe auf dem freundlichen Felde des Amateursportes und die Annäherung der Jugend der Welt alle vier Jahre beim großen Sportfest und dadurch das internationale Vertrauen, den guten Willen und die Verwirklichung des großen Friedensgedankens unserer Zeit.“

Das olympische Feuer wird im Hain von Olympia in Griechenland mittels eines Hohlspiegels durch einen Sonnenstrahl gezündet. Die brennende Fackel wird dann in die Gastgeberstadt der jeweiligen Olympiade gebracht. Das Endziel ist das Olympische Stadion. Der letzte Fackelträger entfacht das Feuer in der großen Flammenschale. Nun wird diese Flamme unaufhörlich bis zum Schluß dieser Olympischen Spiele lodern.

Die olympische Flagge wurde erstmalig anlässlich der VII. Olympischen Spiele in Antwerpen geißt. Die Flagge ist weiß und trägt in der Mitte das olympische Emblem.

Der Olympische Rekord ist die in der gesamten Geschichte der Olympischen Spiele höchste Leistung eines Sportlers oder eines Teams. Damit ist der Titel Olympiasieger der begehrteste Sportpreis.

Die Altgriechen hatten eine gute Tradition: Die Namen der Olympioniken wurden in die längs des Ufers Alpheios gestandenen Marmorsäulen eingemeißelt. Daher wissen wir auch, daß die ersten Olympischen Spiele 776 vor unserer Zeitrechnung ausgetragen wurden, und der erste Olympiasieger Koreb, ein Koch aus Elis, hieß.

Die Olympischen Spiele der Altzeit fanden im alten Griechenland in der Umgebung von Olympia alle vier Jahre statt. Die sportlichen Wettkämpfe wurden zu Ehren des griechischen Gottes Zeus veranstaltet. Während der Spiele hörten alle Kriege auf und es herrschte die „heilige Waffenruhe“. Zu diesen Spielen versammelten sich Griechen aus allen Teilen des Landes. Es war ein Nationalfest. Die Teilnehmer bereiteten sich zu den Wettkämpfen 10 Monate vor. Einen Monat lang übten sie in der Umgebung von Olympia, dann begannen die Wettkämpfe. Die sportlichen Wettkämpfe bestanden aus Kurz- und Langstreckenlauf, Boxen, 5-Kampf u.a. Jeder Sieger bekam einen Kranz aus Zweigen des heiligen Ölbaums.

394 wurden die Spiele vom römischen Kaiser Theodosius I. verboten, seitdem waren sie für 15 Jahrhunderte in Vergessenheit geraten. Am 23. Juni 1894 beschlossen 2 000 Delegierte aus 13 Ländern auf Initiative des französischen Pädagogen und Humanisten Baron Pierre de Coubertin an der Pariser Sorbonne einstimmig die Veranstaltung der Olympischen Spiele und gründeten das Internationale Olympische Komitee (IOC).

Zum Austragungsort der I. Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 wurde Athen erwählt. So versuchte man, die antiken Traditionen im modernen Sport wiederzubeleben. Das Entzünden des Feuers im Stadion wurde 1928 in Amsterdam bei den IX. Spielen wiederaufgenommen. Obwohl die Olympischen Spiele auf verschiedenen Kontinenten stattfinden, entzündet man die Flamme in Griechenland. Durch die moderne Technik änderte sich auch die Überbringung des Feuers: per Schiff, per Auto und in Montreal* sogar durch Laserstrahlen*, in Moskau 1980 entschied man sich sogar für den Lauf.

Am Tag der feierlichen Handlung eilen Tausende Griechen und ausländische Touristen zu den Ruinen des alten Olympia. Sie lassen sich auf den grünen Grastrüben des alten olympischen Stadions nieder. Sie wollen dabei sein, wenn die Sonnenstrahlen, in einem Metallhohlspiegel eingefangen, das olympische Feuer entzünden. Eine griechische Schauspielerin trägt die Fackel zum Obelisk, in dem sich das Herz Pierre de Coubertins befindet. An dieser Stelle wird die brennende Fackel zusammen mit einem Olivenzweig dem ersten Läufer der internationalen Stafette übergeben.

Die neuzeitlichen OS finden seit 1896 alle 4 Jahre statt. Es kann wohl eine Olympiade ausfallen, aber weder die Reihenfolge noch die Zwischenpausen dürfen geändert werden. Der jeweilige Austragungsort wird allein vom IOC bestimmt.

Bei der Eröffnungsfeier marschieren die Vertreter der Länder in alphabetischer Reihenfolge auf, Griechenland zuerst, das Gastgeberland zuletzt.

Wortschatz zum Text

die Zeitspanne, -n	промежуток времени, период
fünf ineinander verschlungene Ringe	пять переплетенных колец
aufweisen (ie, ie)(trennb).	иметь, показывать
der Leitspruch, -es, -sprüche	девиз
austragen	проводить (что-л.)
sittliche Eigenschaften fördern	способствовать развитию моральных качеств
mittels eines Hohlspiegels	с помощью рефлектора
entfachen	разжигать (огонь)
lodern	попыхать
die Flagge hissen	поднимать флаг
der Olympionike, -n, -n	победитель Олимпийских игр
einmeißeln	высекать (на камне)
zu Ehren (G.)	в честь (кого-л.)
in Vergessenheit geraten	быть забытым
auf Initiative (G.)	по инициативе (кого-л.)
der Austragungsort, -es, -e	место проведения
die Traditionen wiederbeleben	возрождать традиции
das Feuer entzünden	зажигать огонь
etw. wiederaufnehmen (a, o)(trennb).	возобновлять что-л.
sich entscheiden (für A.)	решаться (на что-л.)
sich niederlassen (auf D.)	садиться (на что-л.)
dabeisein	присутствовать
einfangen (i, a)(trennb).	поймать
die Fackel, -, -n	факел
etw. übergeben(untrennb).	передавать что-л.
ausfallen (ie, a)(trennb).	выпадать, не состояться, отменяться (о мероприятии)
die Reihenfolge, -, -n	последовательность
weder... noch	ни ... ни